

WEINIG  **QUALITY**

Alles für die Massivholzbearbeitung.
Alles aus einer Hand. Alles 100 Prozent!

Ihr WEINIG-Experte
unter www.weinig.com

WEINIG BIETET MEHR



Gut verpackt

„Die Internationale Holzmesse in Klagenfurt von 26. bis 29. August ist für uns sehr gut verlaufen“, eröffnete Wolfgang Topf, Geschäftsführer der Zaruba Verpackung-Niederlassung in Linz. „Bereits am zweiten Tag hatten wir einige Aufträge unterschrieben und konnten reges Interesse der Messebesucher verzeichnen.“

Viel bestaunt wurde der halbautomatische Bandumführer. Bei diesem wird das Band auf Knopfdruck automatisch um das Paket geführt. „Somit ist der Bediener deutlich entlastet und die Leistung steigt erheblich“, brachte es Topf auf den Punkt. „Ein sicherer und vor allem ergonomischer Arbeitsplatz, an dem alle individuellen Binde- und Verpackungsarten möglich sind, ist das Resultat.“ Die neue Anlage ist bereits in einigen Projekten am Laufen, da sich im Vergleich zum manuellen Umreifen die Handhabungszeit reduziert.

Auch die mobilen Akku-Kunststoffband-Umreifungsgeräte von Fromm Systems, Cham/CH, (s. Holzkurier Heft 26, S. 13) stießen auf reges Interesse in Klagenfurt. Zaruba Verpackung vertritt unter anderem Fromm Systems. Bis zu 450 Umreifungszyklen sind je nach Bandspannung und -dimension möglich. „Für die Handgeräte konnten wir zahlreiche Bestellungen aufnehmen“, war Topf sehr zufrieden.

In Klagenfurt konnte man sich auch über Publikum aus Südost-Europa, aus Slowenien, Kroatien und Bosnien freuen. „Grundsätzlich erfuhren wir eine positive Stimmung vonseiten unserer Kunden in Klagenfurt. Die Wirtschaft zieht wieder an. Gute Gespräche sowie eine zufrieden stellende Auftragslage bestätigen dies. Dennoch gilt es, vorsichtig zu sein“, lautete Topfs Fazit. ◀



Den neuen halbautomatischen Bandumführer präsentierte Wolfgang Topf am Messestand von Zaruba Verpackung

Bildquelle: Schnaubert, Otto Martin Maschinenbau

Zurück auf die Bäume

Tillmann Prüfer über Holz in der Mode, Beitrag aus „Die Zeit“, Nr. 36/2010, S. 61

Früher hatte Holz einen eindeutigen Rang. Es war in einer Welt aus Plastik das Gute. Wenn Eltern ihren Kindern etwas pädagogisch Wertvolles antun wollten, dann nahmen sie den Nachwuchs mit zum Sankt-Martins-Markt der örtlichen Waldorfschule. Dort ließ man die Kleinen mit einem LötKolben ihren Namen in eine Baumscheibe brennen, Holzperlenketten fädeln oder Ähnliches. Wenn Kinder besonders nachhaltig beeinflusst werden sollten, schickte man sie in den Waldorfkindergarten, wo sie lernten, ihr ganzes Leben aus Holz zu formen. Die wertvolle Welt war die aus unlackierten Holzbauklötzen und einer hölzernen Eisenbahn. Das Leben in Holz war das Gegenleben zum Leben in Kunststoff.

Kinder fanden das Plastikleben aber viel erstrebenswerter. Das war die Welt von Barbie, He-Man und Carrera. Plastik ist bunt und unvergänglich, aus Plastik sind Captain Future und die Star-Wars-Figuren. Kein Wunder, dass die achtziger Jahre Vollplastik und die Neunziger silberlackiertes Plastik waren. Die Zweitausender waren Karbonfaser, alles wurde immer künstlicher. Und jetzt? Jetzt erobert das Waldorfschulprinzip die Welt. Alles wird Holz. Nur einige Beispiele: Der neue Duft von Comme des

DIE ZEIT

Garçons heißt Wonderwood und besteht aus Holznoten. Die englische Schmuckmarke The Branch verbindet Holz mit Edelmetallen, von Fendi gibt es Acrylglas-Armreifen mit Holzknöpfen, auch Marni hat Ketten mit Holzanhängern im Angebot. Marc Jacobs hat für seine Zweitmarke Marc by Marc Jacobs Holzlogs entworfen, Clogs sind auch in den Kollektionen von Miu Miu, Chanel und Celine zu finden. Überall wird geklappert und gesägt, gefeilt und genagelt. Es ist, als sei die Welt ein Waldorfkindergarten.

Längst findet man Holz nicht mehr nur als Material von Dingen, die sinnvollerweise daraus gefertigt werden. Es kommen immer mehr Produkte auf den Markt, die scheinbar grundlos aus Holz sind. Unter der Marke Waldmeister werden Fahrräder mit Holzrahmen vertrieben, und aus Indonesien kommt das liebevolle Wooden Radio, das aussieht, wie für eine Puppenstube gefertigt.

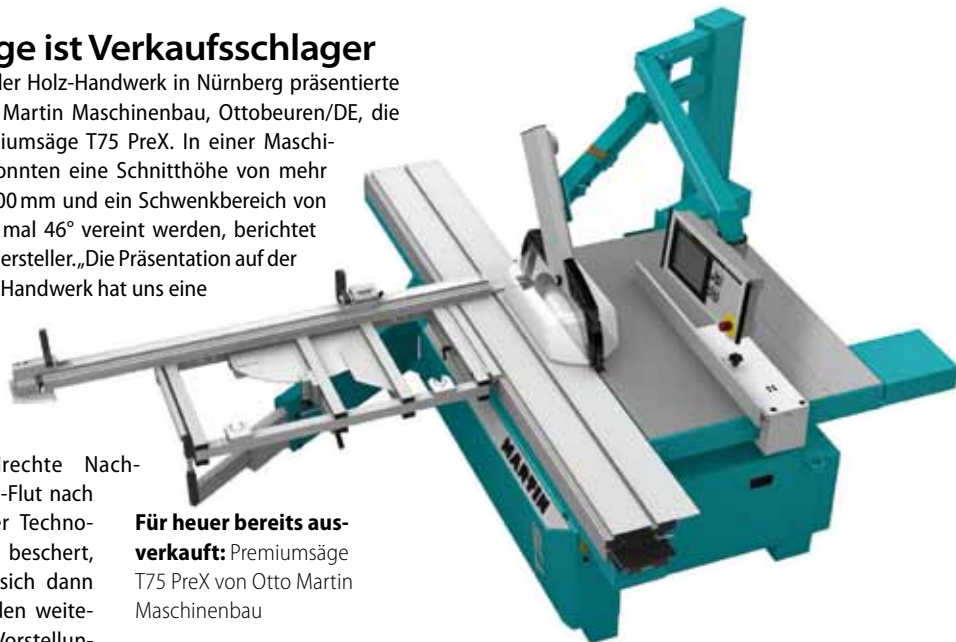
Holz ist eben nicht vernünftig. Holz ist Gefühl. In einer Welt, in der wir nicht einmal mehr verstehen, was in unserem Handy vorgeht, in der alles von uns entfremdet ist, erscheint Holz als das Warme, das Wahre – eben als die bessere Welt. Unsere Eltern hatten leider recht. ◀

Säge ist Verkaufsschlager

Auf der Holz-Handwerk in Nürnberg präsentierte Otto Martin Maschinenbau, Ottobeuren/DE, die Premiumsäge T75 PreX. In einer Maschine konnten eine Schnitthöhe von mehr als 200 mm und ein Schwenkbereich von zwei mal 46° vereint werden, berichtet der Hersteller. „Die Präsentation auf der Holz-Handwerk hat uns eine

regelrechte Nachfrage-Flut nach dieser Technologie beschert, was sich dann auf den weiteren Vorstellungen im In- und Ausland fortsetzte“, freut sich Michael Mühlendorfer, Leiter Produktmanagement. Mit der T75 PreX etabliert sich ein beidseitig schwenkbares Sägeblatt als wichtiges Merkmal für eine leistungsfähige Universalformat-Kreissäge. „Die T75 PreX wird eine ähnliche Entwicklung anstoßen, wie es die T75 des Modelljahres 1959 mit ihrem einseitig schwenkbaren Blatt getan hat“, ist sich Mühlendorfer sicher. Die Maschine wurde in den vergangenen Monaten in Österreich, Deutschland

Für heuer bereits ausverkauft: Premiumsäge T75 PreX von Otto Martin Maschinenbau



und Italien präsentiert. Alle 75 für heuer geplanten Maschinen der T75 PreX waren bereits Ende Juli verkauft, informiert Verkaufsleiter Karl Zollitsch. Der für September geplante Start der Auslieferung setzte hier Grenzen.

In den kommenden Monaten wird die T75 PreX in Schweden, Finnland, Großbritannien, der Schweiz und weiteren Ländern vorgestellt. Für 2011 plant man bei Otto Martin, deutlich mehr Maschinen zu bauen. ◀